

# SPRACHENLEHRE DIGITAL

Erfahrungen und Tipps

Ein Interview mit Dr. Marion Grein

JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

# SPRACHENLEHRE DIGITAL

PD Dr. phil. habil. Marion Grein leitet den Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache an der JGU.

Schon viele Jahre ist sie Mitglied des Fachbeirats "Sprache" des Goethe-Instituts.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Neurodidaktik (Sprachlehrforschung), Sprachtypologie, Interkulturelle Kommunikation sowie digitales Lernen.

# INTERVIEW

**Frau Dr. Grein, Sie nutzen jetzt schon viele Jahre digitale Lernformen, warum haben Sie damals damit begonnen?**

**Dr. Marion Grein:** Tja, schon vor zehn Jahren haben die digitalen Medien als Ergänzung den Unterricht bereichert. Mit Erklärvideos, mit konstruktiv-kollaborativen Aufgaben für die Studierenden wird das Lernen unterstützt. Filme, Podcasts, Vodcasts bieten duale Kodierung, also eine bessere Speicherleistung.

Wir haben schon damals eine Art Flipped-Classroom angeboten, d. h. die Wissensvermittlung fand über Skripte statt. Pro Unterrichtseinheit haben wir schon damals 4-5 Aufgaben an die Studierenden übertragen, die dann alleine, in Partner- oder Gruppenarbeit die Aufgaben gelöst haben. Während der Präsenzphasen haben wir dann darüber diskutiert, offene Fragen geklärt und somit gesichert, dass die Inhalte auch verstanden wurden. Vieles wurde also bereits als Blended Learning angeboten.

Sie möchten aber sicherlich mehr zu dem Unterrichten von Fremdsprachen wissen. Ich gehe davon aus, dass der reale Unterricht, in dem man sich bewegt, miteinander interagiert, viel kommuniziert, immer hilfreicher ist als der Online-Sprachunterricht, auch wenn eine Lehrkraft in einem virtuellen Raum unterrichtet.

## Viele Lehrende stehen jetzt an Anfang, was würden Sie sagen sind Schritte in der digitalen Sprachenlehre, die man in der jetzigen Situation relativ einfach angehen kann?

Ja, die Verlage bieten glücklicherweise alle Lehrwerke auch in digitaler Form an. Die Lernenden erwerben nicht mehr nur das Lehrwerk, sondern den digitalen Zugang zu Ihrem ganz persönlichen Lehrwerk, in dieses kann man hineinschreiben, Dinge markieren, Links einfügen usw.

Die Lehrkraft verwendet das Lehrwerk über Screensharing und die Teilnehmenden können alles mitverfolgen. Hörtexte sind anklickbar; Filme direkt abspielbar und die Aufgaben können von allen Teilnehmenden, wie im Unterricht – allerdings in der Regel sitzend – gemeinsam gelöst werden.

Ich zeige Ihnen gerne mal Beispiele anhand von Screenshots:



## 2 Superwohnung. – Sehen Sie die Reportage und beantworten Sie die Fragen.



1 Was sagt Frau Möllemann?

a Wie ist der Flur?

*nicht sehr groß, praktisch*

b Wie ist der Blick aus der Küche?

c Wie findet sie das Wohnzimmer?

d Was kann man in dem Viertel gut machen?

e Wie schläft sie im Schlafzimmer?



Die Teilnehmenden sehen die Aufgabe, die Lehrkraft (und auch jede/r Teilnehmende) kann den Film anklicken und gemeinsam anschauen, jeder kann die Aufgabe für sich lösen und dann seinen Bildschirm teilen.

AB 3 Ich bin nicht verheiratet.



119 a Lesen Sie den Drehbuch-Ausschnitt und hören Sie noch einmal. Ergänzen Sie dann die Tabelle.



HERBERT: Elvira!  
ELVIRA: Wer ist das? Ist das deine Frau?  
HERBERT: Nein. Das ist meine Mutter.  
ELVIRA: Deine Mutter?! Das ist nicht deine Mutter.  
HERBERT: Doch.  
ELVIRA: Sie ist nicht sehr alt, hm?  
HERBERT: Doch. Sie ist 74.  
ELVIRA: Ach Herbert! Ist das deine Frau?  
HERBERT: Elvira! Bitte!  
ELVIRA: Bist du verheiratet?  
HERBERT: Nein, Elvira. Ich bin nicht verheiratet.



GRAMMATIK	ich	mein	Mann	
	du	dein	Vater	

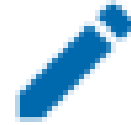
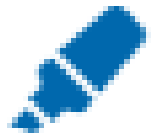
Hueber

ELVIRA: Bist du verheiratet?  
HERBERT: Nein, Elvira. Ich bin nicht verheiratet.  
ELVIRA: Nein?

ich	mein	Mann	_____	Mutter
du	_____	Vater	_____	Frau

Lösung Neu starten Sonderzeichen Überprüfen Weiter

Die Links verweisen auf Aufgaben, die wiederum jede/r alleine lösen kann und sofort ein Feedback erhält, das kann man schön zum Üben auch außerhalb des Unterrichts verwenden.



# Klum

Heidi Klum ● die Tochter von ● und ● Klum und komm● aus Deutschland. Sie ist am ● in ● geboren. Heidi Klums Vater ist Chemiefacharbeiter. Jetzt arbeit● er aber als Manager von Heidi Klum. Er ist verheiratet mit Erna Klum. Erna Klum ist von Beruf Friseurin, aber sie arbeitet nicht mehr.

**Mit diesen Tools können Lehrende, aber auch Lernende u. a.**

- mit dem Stift Wörter oder z. B. Adjektiv-Endungen abdecken (zur Wiederholung)
- mit dem Markerstift Wörter markieren (z. B. Mask., Fem., Neutr.)
- Mit dem Vorhang Bilder oder auch Texte verdecken und Hypothesen bilden lassen
- Lösungsfenster und auch Links einbauen (z. B. zum Wetterbericht)
- Mit Schreib-Tool Schüttelkästen bauen, also Lösungswörter vorgeben und so binnendifferenziert arbeiten (meist dann der Lehrende)

Die Verlage haben also – unterschiedlich intensiv – daran gearbeitet, dass Sprachunterricht auch schon vor Corona virtuell stattfinden kann. Es fehlt natürlich die Bewegung im Raum, aber auch hier kann einiges virtuell umgesetzt werden.

**Hier können Sie gerne nachschauen:**

<https://www.hueber.de/digitale-lehrwerke/hueber-interaktiv/>

Inzwischen gibt es zu jeder Sprache zahlreiche Materialien und auch genaue Beschreibungen.



## In der digitalen Sprachenlehre gibt es sicher auch Herausforderungen, wenn man bedenkt, dass Sprachunterricht meist als interaktive Präsenzveranstaltung durchgeführt wird?

Wie eben bereits hoffentlich deutlich wurde, fehlen „interaktive“ Bewegungsaktivitäten, also z. B. der beliebte Gallery Walk (die Lernenden fertigen etwas an, hängen es auf, die anderen Teilnehmenden gehen an den Bildern/Texte/Grafiken vorbei) und kommentieren.

In virtuellen Zeiten müssen die TN jetzt ihre Werke virtuell aufhängen, es fehlt also die Bewegung. Interaktiv kann man aber weiterhin sein. Das Wichtigste dabei ist, dass man in einem solchen interaktiven virtuellen Sprachkurs nicht mehr als 12 (maximal 16) Teilnehmende haben sollte, ansonsten ist die bei Sprachen notwendige Interaktivität und vor allem das notwendige Sprechen nicht mehr gewährleistet.

## **Auch Studierende haben beim Einstieg ins digitale Lernen Neues zu bewältigen. Wie können Lehrende dabei helfen?**

Ich denke, das betrifft dann eher wieder die regulären Seminare. Beim Sprachunterricht ist, da alles virtuell vorbereitet, eigentlich wenig zu beachten. Aus meinen Erfahrungen mit den Blended Learning-Konzepten in den vorherigen Semestern zeigt sich immer wieder, dass viele Studierende dazu neigen Aufgaben nach hinten zu verschieben. Es funktioniert der Austausch also nur, wenn die Studierenden immer „fristgerecht“ ihre Aufgaben lösen.

**Auch hier ein Screenshot aus dem Sommersemester 2020:**



## Modul 1: Einführung und Abgrenzung der Begriffe

 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



Hier finden sich immer alle aktuelle Daten





 Aufgabenforum zu Modul 1



 Fragenchat

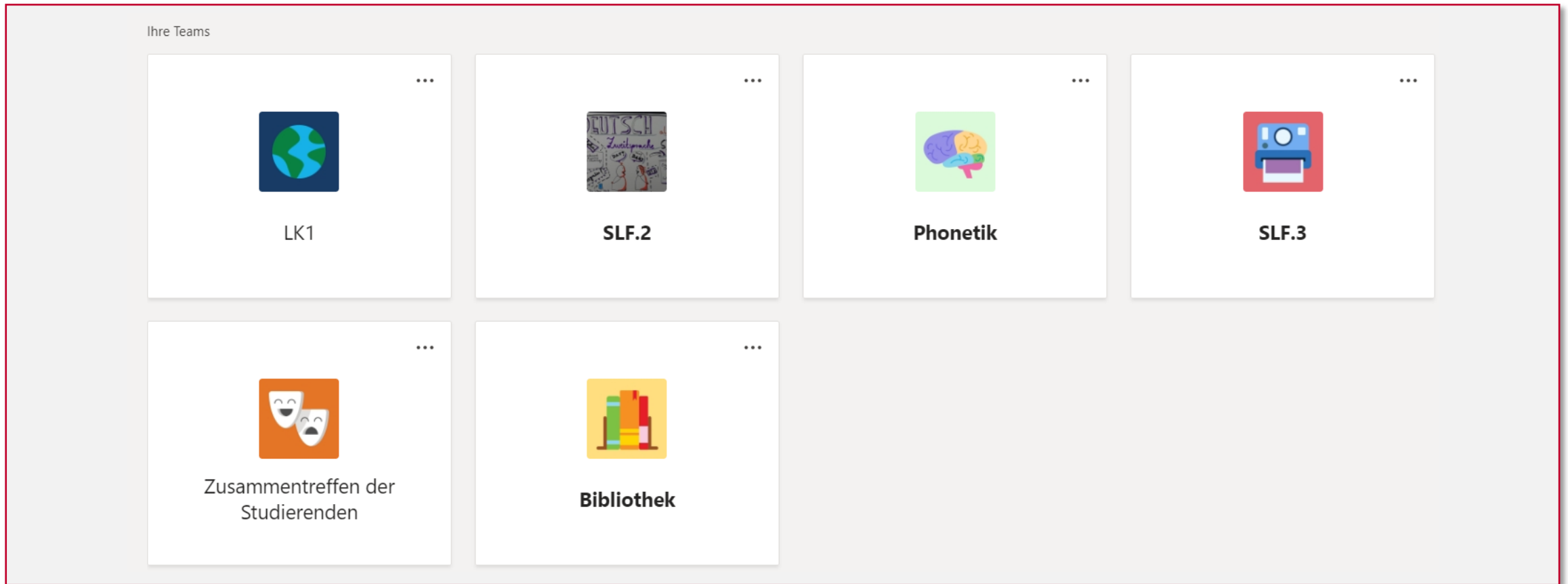


Die Aufgaben finden sich im Script, also z. B.:

-  Fertigen Sie ein Mindmap zu den bisherigen Fakten an und laden Sie es auf die Lernplattform hoch.
-  Suchen Sie Filme, die sich mit dem Thema auseinandersetzen und laden Sie die Liste (nicht die Filme) auf die Lernplattform.
-  Recherchieren Sie, was in den Jahren 2017 bis 2020 in Bezug auf Migration, Flüchtlinge und Ausbildung/Fortbildung geschehen ist. Laden Sie Ihre Ergebnisse auf die Lernplattform hoch.
-  Schauen Sie sich alle vier Online-Angebote an! Fassen Sie die Inhalte tabellarisch zusammen, laden Sie Ihre Zusammenfassungen auf die Lernplattform hoch und vergleichen Sie mit unserem Studiengang! Diskutieren Sie im Forum, ob diese Qualifizierungen äquivalent sind!

**Haben Sie vielleicht noch 3-4 Tipps für KollegInnen, die jetzt in die digitale Sprachenlehre einsteigen?**

Ja, gerne, vielleicht zunächst in dem Bereich „Allgemeine Lehre“:



(1) wir haben bereits vor drei Wochen über Teams für jedes Seminar einen Raum angelegt, in dem die Studierenden nicht nur Daten abrufen können, sondern sich unterhalten und austauschen, dort haben wir auch ein kollaboratives Dokument, auf das alle Studierende zugreifen können.

(2) Wir (Frau Ersch uns ich) haben über Teams einen Raum für alle Studierende eingerichtet, in dem wir und aber auch die Studierenden sich austauschen (s. Screenshot).

(3) Wie man bei Teams sehen kann, haben wir einen Raum **Bibliothek** angelegt. Dort finden sich nicht nur unsere Bibliographien, sondern auch Links zu verfügbaren Quellen.

Der Raum wird von einer wissenschaftlichen Hilfskraft organisiert. Die Studierenden können Ihre eingescannten Dokumente an die Kollegin schicken und diese organisiert den Raum.

The screenshot shows a chat conversation in a Teams channel. It features several messages from different participants, including a system message about a user going offline and a thumbs-up reaction.

**Ersch, Christina** Gestern 12:26  
so, ich bin erstmal wieder offline. Schönen Tag noch!

Gestern 12:28  
So, liebe Studierenden, ich komme erst morgen wieder zu Ihnen ... Sie können gerne eine Frage hinterlassen ... und vieles können sicher auch die anderen Studierenden beantworten  1

**MK** Gestern 23:02  
Halli Hallo hat jemand eine Ahnung von den Sprachkursen vom ISSK ? Wie läuft das jetzt mit den Anmeldungen bzw. mit der Durchführung der Sprachkurse? Auf Jogustine wird mir leider keine mögliche Anmeldung angezeigt .. 😞

Gestern 23:04  
Leider derzeit alles virtuell und nach unserem Wissensstand mit 100 Leuten im Kurs ... frage morgen nochmal nach

**VF** Gestern 23:22  
Für welchen Sprachkurs interessierst du dich? Soweit ich weiß wird dieses Semester kein Türkisch oder Russisch angeboten

**AT** Gestern 23:56  
Und soweit ich weiß war die Anmeldephase bis 15 April. Also mindestens für die Deutschkurse war es

## Und nun noch einmal ein Tipp für den Sprachunterricht:

Bieten Sie lieber mehr Kurse mit weniger Teilnehmenden an, damit Interaktivität stattfinden kann.

Nutzen Sie die digitalen Angebote, wie oben gezeigt. Bieten Sie auch hier eine „Bibliothek“ mit zusätzlichen Tools. Es können in Teams immer auch zwei (oder auch mehr) Studierende einen Raum eröffnen und „chatten“ mit Webcam; die Lehrkraft kann auch eingeladen werden, um Feedback zu geben.

Schon nach kurzer Zeit hat man sich eigentlich an das virtuelle Lernen und Lehren gewöhnt, auch wenn face-to-face mir immer noch sehr viel lieber ist.

**Vielen Dank, dass Sie besonders in dieser Situation noch Zeit hatten, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen mit uns zu teilen!**

**Kontakt zu Dr. Marion Grein: [grein@uni-mainz.de](mailto:grein@uni-mainz.de)**

Das Interview wurde von Nina Oehler (Kompetenzteam Digitale Lehre) geführt.